



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Universitätsbibliothek Paderborn**

## **Hausmitteilung**

**Universität Paderborn**

**Paderborn, 1.1984 - 3.1986 = Nr. 1-20**

100.000-Mark-Spende für Regelungstechniker

**urn:nbn:de:hbz:466:1-8630**



*Prof. Potente auf dem Messestand*

bilindustrie, wo sämtliche Kunststoffteile, Tankstutzen, Rückleuchten und Amaturen, schnell und präzise verarbeitet werden müssen. Der Mikrorechner sorgt, mit entsprechenden Peripheriegeräten ausgestattet, dafür, daß der automatische Herstellungsprozeß exakt überwacht wird und ein schnelles Einstellen auf neue Prozeßbedingungen reibungslos abläuft.

So zeigen denn auch insbesondere die Fahrzeughersteller und die chemische Industrie großes Interesse am Paderborner Hochschul-Exponat. Bis daß der Prototyp zu einem verkaufsfähigen Produkt heranreift, wird einige Zeit vergehen. Diesbezügliche Weiterentwicklungen werden im Labor von Prof. Potente jedoch nicht vorgenommen. Die Wissenschaftler der Universität beschränken sich auf Grundlagenforschung. Rund eine Million Mark sind mittlerweile über die Deutsche Forschungsgemeinschaft, die Arbeitsgemeinschaft Industrieller Forschungsvereinigungen, das Land Nordrhein-Westfalen und Private in das Projekt eingeflossen. Die Ergebnisse der Entwicklungsarbeiten sind allen Interessenten zugänglich.

## Hewlett-Packard

### Minicomputer im Wert von 100.000 Mark gespendet

Paderborn (ghp). Dem Fachgebiet Regelungstechnik des Fachbereichs Elektrotechnik wurde jetzt von der Firma Hewlett-Packard ein Minicomputersystem höchster Leistungsfähigkeit gestiftet. Vertrauensvoll habe man sich vor einiger Zeit mit "moderaten Forderungen" an den Computerhersteller gewendet, sagte der Leiter des Fachgebiets, Prof. Dr. Frank Dörrscheidt, bei der Übergabe im kleinen Kreise. Daß Hewlett-Packard so schnell und großzügig reagiert habe - immerhin

hat das Computersystem einen Wert von über 100.000 Mark - könne "nicht hoch genug gelobt werden". "Leider", so Dörrscheidt, "steht das Land finanziell schlecht da", könne Mittel für notwendige Modernisierungen nicht im gewünschten Umfang bereitstellen.

Er betonte die Bedeutung einer engen Zusammenarbeit von Industrie und Hochschule für die praxisnahe Ausbildung der Ingenieurstudenten und die universitäre Forschung. Hewlett-Packard-Vertreter Günther Bien, Leiter der Geschäftsstelle Dortmund, verband die Schenkung mit der Hoffnung, daß die Regelungstechnik "mit diesem Produkt über einen längeren Zeitraum wachsen wird" und daß sich die beiderseitigen Beziehungen "intensivieren mögen".

Das mit einem der neuesten 32-Bit-Mikroprozessoren ausgestattete Computersystem verfügt über ein UNIX-Multiuser-Betriebssystem und soll insbesondere zur digitalen Signalverarbeitung und experimentellen Modellbildung auf den Gebieten der Kunststoff- und Biotechnologie eingesetzt werden.

*Klein, fein und leistungsstark:  
Minicomputer von Hewlett-Packard*

